



Pressemitteilung

CDU-Fraktionschef Wolf zu Besuch an der Universität Tübingen

Meinungsaustausch mit Rektor Professor Engler über Spitzenforschung und die wirtschaftliche Bedeutung der Universitäten

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoeck[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 27.03.2015

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im baden-württembergischen Landtag, Guido Wolf, hat sich bei einem Besuch der Universität Tübingen über die Rolle der Spitzenforschung und die wirtschaftliche Bedeutung der Universitäten im Südwesten informiert.

„In keinem anderen deutschen Flächenland ist der wirtschaftliche Erfolg nachweislich so eng mit der Leistungsfähigkeit der Hochschulen verknüpft“, sagte Wolf nach dem Gespräch mit Rektor Professor Bernd Engler und weiteren Mitgliedern der Tübinger Hochschulleitung: „Daher ist die Politik gut beraten, stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse der Universitäten zu haben.“ Wolf zeigte sich beeindruckt, dass die baden-württembergischen Universitäten pro Jahr mehr als eine Milliarde Euro Forschungsdrittmittel einwerben würden; mithilfe dieser Mittel hätten die Universitäten rund 10.000 Arbeitsplätze in der Spitzenforschung geschaffen. „Wir bekennen uns klar zur Stärkung unserer Hochschullandschaft und werden unseren Hochschulen immer ein verlässlicher Partner sein“, betonte Wolf.

„Die Universitäten im Südwesten stehen nicht im Wettbewerb mit Ostfriesland oder Oberamergau, sondern in einem harten Konkurrenzkampf um die besten Köpfe mit den leistungsstärksten Hochschulen der Welt“, sagte Engler. Um hier erfolgreich bestehen zu können, benötigten die Universitäten die konsequente und nachhaltige Unterstützung der Politik in Bund und Land. Bei der Fortsetzung der Exzellenzinitiative müsse die Förderung der Spitzenforschung weiterhin oberste Priorität haben.

„Es wird für uns in den nächsten Jahren darauf ankommen, international in unserer Leistungsfähigkeit zunehmend sichtbar zu werden und uns als Wettbewerber schlagkräftig aufzustellen“, sagte der Rektor. Engler berichtete in diesem Zusammenhang über aktuelle Bestrebungen, die Kooperation mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft, der Helmholtz- und der Leibniz-Gemeinschaft am

Standort Tübingen deutlich auszubauen. Geplant sei die Schaffung eines „Tübingen Research Campus“, um wissenschaftliche, unternehmerische und soziale Aktivitäten besser aufeinander abzustimmen.



Kontakt:

Dr. Karl G. Rijkhoek

Universität Tübingen

Hochschulkommunikation

Telefon +49 7071 29-76788

karl.rijkhoek[at] uni-tuebingen.de